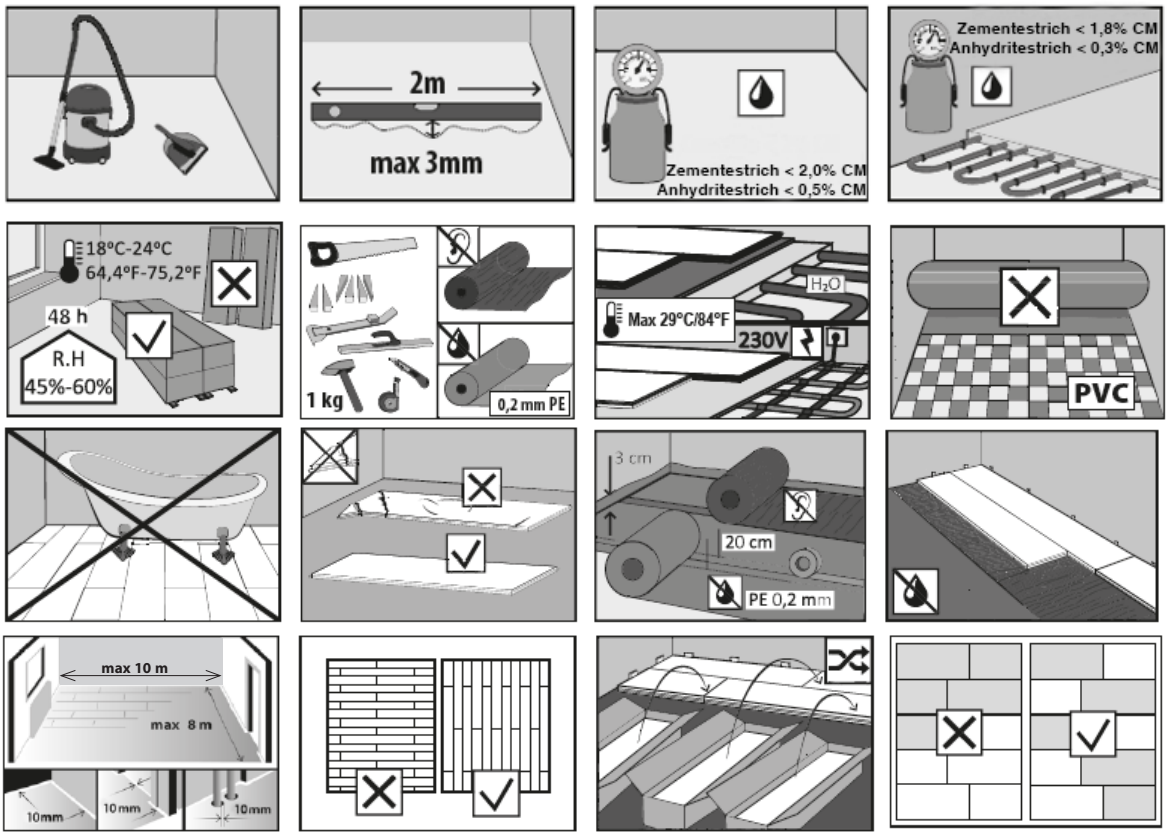
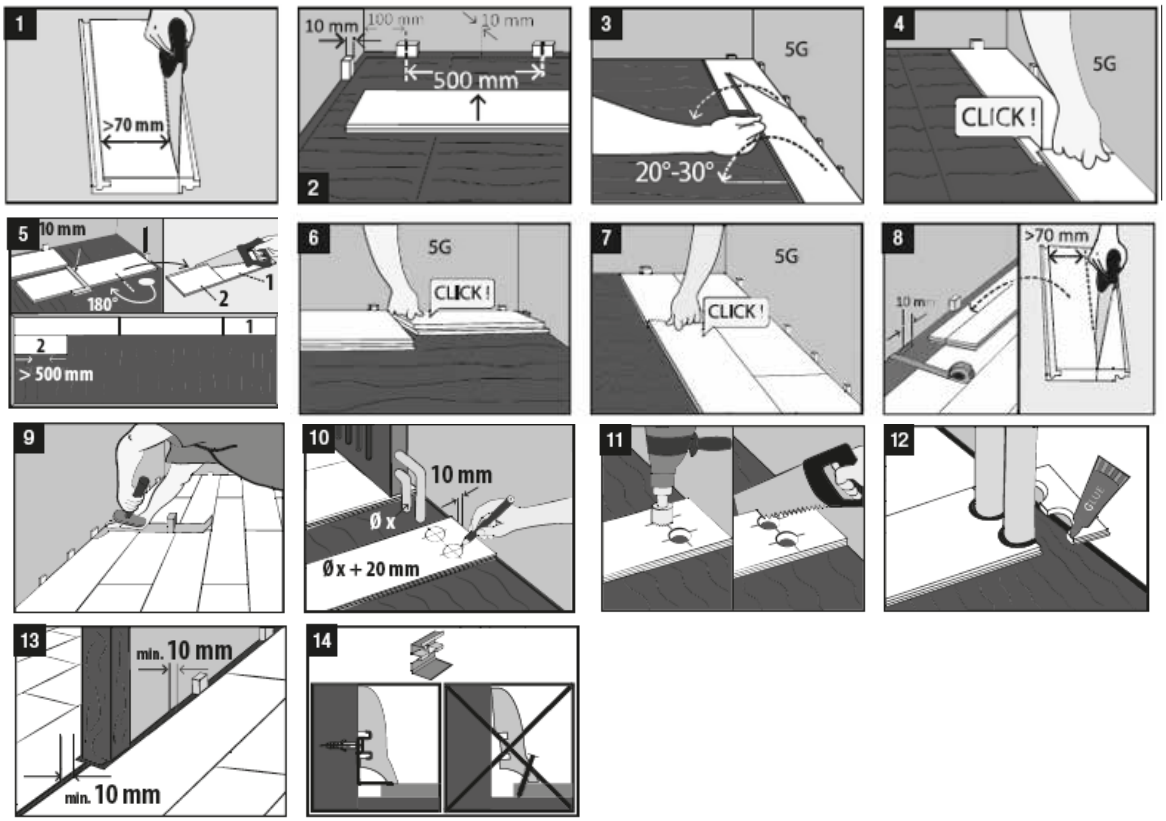
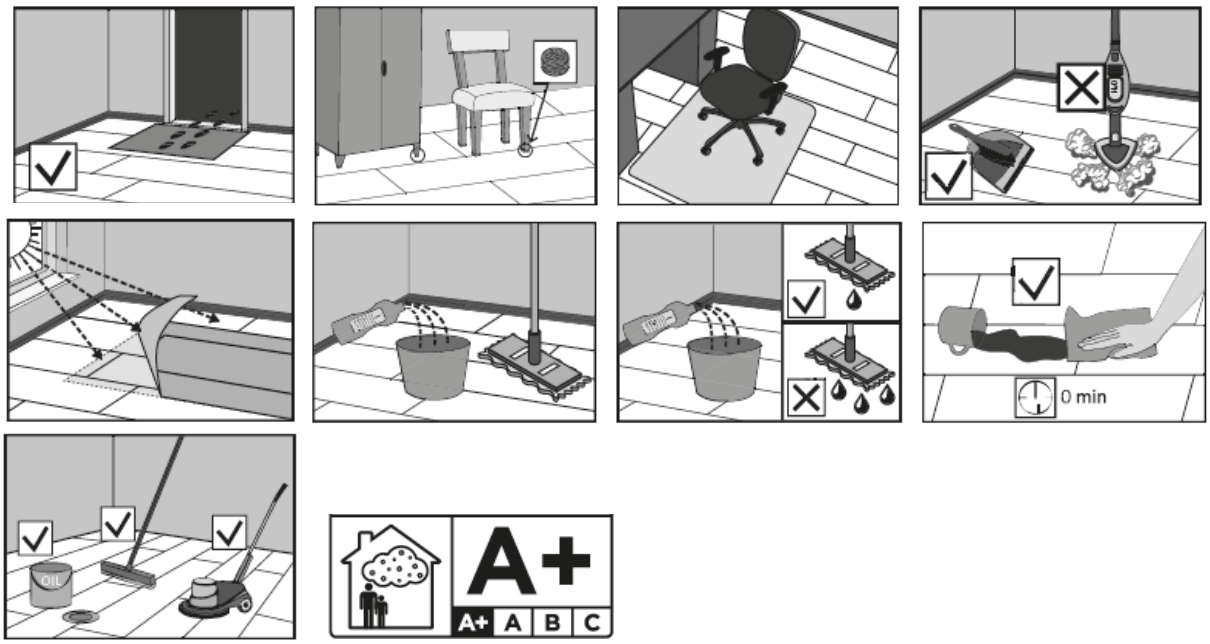
VORBEREITUNG



VERLEGUNG FOLD-DOWN-SYSTEM



ACHTUNG!



Ein Boden ist nur so gut wie sein Untergrund. Die Erfüllung bestimmter Kriterien bei Untergrund und Parkettunterlage ist Voraussetzung für eine lange Lebensdauer.

Bei der Verlegung müssen sämtliche Materialien, der Untergrund sowie die Arbeitsumgebung eine Temperatur von mindestens 18 °C erreichen. Die relative Luftfeuchtigkeit vor Ort im Verlegeraum darf maximal 60 % betragen. Liegt die relative Luftfeuchtigkeit über 60 %, müssen die Räumlichkeiten entfeuchtet werden. Liegt sie unter 30 %, besteht das Risiko konkaver Verformungen.

Der Untergrund muss sauber, eben, fest, trocken und ausreichend vor Feuchtigkeit geschützt sein. Die Unebenheit darf bei 2 m Messlänge höchstens ± 3 mm, bei 1 m Messlänge höchstens ± 2,0 mm und bei einem Abstand von 25 cm höchstens 1,2 mm betragen.

Die Unterlage muss eine zugelassene Parkettunterlage sein, z. B. aus dem Corpet-Sortiment oder gleichwertig.

Altböden müssen entfernt werden.

Parkettböden sind immer gegen Feuchtigkeit vom Untergrund zu schützen. Als Feuchtigkeitsschutz (Dampfbremse) empfehlen wir eine mindestens 0,2 mm dicke PE-Folie (SD-Wert größer/gleich 75).

Bei Verlegung auf einem Neuestrich mit Warmwasserfußbodenheizung ist eine Messung der Estrichrestfeuchte vorgeschrieben. Wir empfehlen eine CM-Messung.

Selbst wenn die Anforderungen an die Ebenheit erfüllt sind, bedeutet das noch nicht, dass das Parkett auf der gesamten Fläche bündig zum Untergrund anschließt. Diese Restbiegsamkeit ist jedoch nicht schädlich für die Diele.

Bei schwimmender Verlegung darf die Längsseite 10 m und die Breitseite 8 m des zu verlegenden Bodens nicht überschreiten. Bei Verlegung über 10 m Raumlänge bzw. 8 m Raumbreite müssen geeignete Dehnprofile eingebaut werden. Größere Flächen dürfen nicht ohne Ausgleichs-Dehnungsfugen innerhalb der Parkettfläche schwimmend verlegt werden. Diese Fugen sind meistens bei Durchgängen zwischen den Räumen erforderlich. Verwenden Sie Übergangsprofile und halten Sie auf beiden Seiten den notwendigen Abstand für die Dehnungsfuge ein. Verlegung auf einer thermischen Fläche, jeder Raum ist getrennt voneinander zu verlegen und Bauwerksfugen sind zu übernehmen.
Dehnungsfugen müssen zwischen dem Parkett und allen starren Einbauten (Heizkörper, Lüftungskanäle, Kamine, Einbauteile usw.) eingehalten werden.

Verlegerichtung:

Die Verlegerichtung orientiert sich in der Regel nach der Hauptlichtquelle bzw. dem Lichteinfall im Raum. Die Dielen sollten längs entlang des einfallenden Lichts verlegt werden. Das Längen- und Breitenverhältnis des Raums kann ebenfalls die Verlegerichtung beeinflussen, und in einigen Fällen bietet sich eine Diagonalverlegung an. Achten Sie bei schmalen Fluren immer auf eine längs verlaufende Verlegerichtung. Bei T-, L- oder U-förmigen Fluren sind die einzelnen Teilflächen entsprechend mit einem Trennprofil zu unterteilen. Andernfalls muss von der schwimmenden Verlegung auf eine vollflächige Verklebung umgestellt werden.

Im gewerblichen Bereich empfehlen wir eine vollflächige Verklebung.

Wichtige Paramater für eine schwimmende Verlegung von Fertigparkett:

1. Achten Sie auf den Untergrund.
2. Sorgen Sie für das richtige Raumklima.
3. Beachten Sie die Estrichrestfeuchte.
4. Bei einer Warmwasserfußbodenheizung halten sie die Aufheizprotokolle ein.
5. Verwenden Sie eine geeignete Parkettunterlage.
6. Halten Sie die max. Verlegeflächen und die Dehnungsfugen ein.
7. Beachten Sie die Dehnungsfugen bei Einbauteilen.
8. Achten Sie auf die Verlegerichtung, insbesondere bei Fluren und schmalen Räumen.
9. Berücksichtigen Sie die Mindestbreite der Start- und Enddielen von 70 mm.
10. Halten Sie einen Wandabstand von mindestens 10 mm ein.
11. Beachten Sie die Dehnungsfugen im Türbereich von mindestens 15 mm.
12. Die Startdiele einer neuen Verlegereihe muss mind. 300 mm betragen.
13. Achten Sie auf den Versatz der Stirnstöße von mind. 50 cm bei Parkettelementen von 2200 mm.
14. Prüfen Sie jede Dielen vor der Verlegung auf Beschädigungen.
    - Verlegen Sie keine beschädigten Dielen.
    - Sortieren Sie diese aus und kontaktieren Sie Ihren Händler, bevor sie weiterverlegen.
15. Bringen Sie nach der Parkettverlegung sofort die Sockelleisten im Raum an.
16. Führen Sie die erste Reinigung als Trockenreinigung (mit einem Staubsauger) durch.
17. Verwenden Sie geeignete Schutzgleiter bei Stühlen, Tischen usw.
18. Sorgen Sie im Eingangsbereich für eine Sauberlaufzone (Grob- und Feinschmutzzone).
19. Vermeiden Sie das Bedecken des Parkettbodens bei einer Fußbodenheizung mit Teppichen (um Wärmestau zu verhindern).
20. Überprüfen Sie in den Wintermonaten regelmäßig die Raumluftfeuchtigkeit. Sinkt diese über längere Zeiträume ab, kann eine Luftbefeuchtung eingesetzt werden, um eine übermäßige Austrocknung des Parkettbodens zu vermeiden.

- Verwenden Sie unser Mehrschichtparkett nicht im Badbereich oder Feuchträumen.
- Verwenden Sie ausschließlich geeignete Reinigungsprodukte.
- Vermeiden Sie das Einbringen von Sand und kleinen Steinen auf der Oberfläche.
- Bei privater Nutzung ist keine Erstpflege erforderlich.
- Bei gewerblicher Nutzung ist eine Erstpflege durchzuführen, ebenso wie eine regelmäßige Pflege.
- Treten Oberflächenschäden während der Nutzungsphase auf, nehmen Sie Kontakt zu Ihrem Händler auf.
- Es stehen verschiedene Möglichkeiten zur partiellen Reparatur von Schäden zur Verfügung.

Reinigung und Pflege
Parkett mit Öl-Oberfläche

Erstpflege:

Nach der Verlegung des Parketts wird empfohlen, Natural Pflegewachsöl (Art.-Nr.: 40085) als Erstpflege pur aufzutragen. Dieses Öl dient dazu, dauerhaften Schutz und lange Werterhaltung für das Parkett zu gewährleisten.
Bei regelmäßiger Anwendung schützt das Pflegeöl den Boden zuverlässig vor Abnutzung und Beschädigung.

Trockenreinigung:

In der Regel kann Parkett mit geölter Oberfläche durch Trockenreinigung mit einem Mopp, Haarbesen oder Staubsauger gereinigt werden. Zur Trockenreinigung wird empfohlen, einen Staubsauger mit einer Parkettdüse zu verwenden.

Feuchtreinigung:

Je nach Verschmutzungsgrad des Parketts wird empfohlen, die Feuchtreinigung mit dem Natural Spezial-Reiniger (Art.-Nr.: 40078) durchzuführen. Für die regelmäßige Feuchtreinigung wird der Einsatz von Flachwischern empfohlen.

Raumklimatische Bedingungen:

Für eine optimale Nutzung und Werterhaltung des Bodenbelags empfehlen wir eine relative Luftfeuchtigkeit von 55 - 65 % bei einer Raumtemperatur von ca. 20 - 24 °C. Insbesondere während der Heizperiode ist es wichtig, die Luftfeuchtigkeit konstant zu halten, um eine übermäßige Austrocknung des Bodens zu verhindern. Zur Kontrolle und Regulierung der Luftfeuchtigkeit wird der Einsatz eines Luftbefeuchters empfohlen. Dies hilft dabei, den Parkettboden vor starkem Austrocknen zu schützen. Luftbefeuchter sollten zu Beginn der Heizperiode in Betrieb genommen werden. Bei Unterschreiten der normalen Luftfeuchtigkeitswerte können geringfügige Fugen auftreten, die sich in der Regel nach der Heizperiode wieder schließen

Zusätzlicher Bodenschutz:

Zur Werterhaltung des Bodens wird empfohlen, unter Stuhl- und Tischbeinen geeignete Möbelgleiter zu verwenden. Dies verhindert Kratzer und Abnutzung durch Verschieben der Möbel. Im Eingangsbereich sollten geeignete Fußabstreifer innen und außen platziert werden (Grob- und Feinschmutzzone), um Schmutz und Feuchtigkeit von draußen fernzuhalten und den Boden zu schützen. Falls Stühle und Bürostühle Rollen haben, müssen diese der DIN 68131 entsprechen. Es sollten nur Belagsrollen des Typs W (weich) mit geeigneter Lauffläche verwendet werden, um den Boden vor Beschädigungen zu schützen. Unter Sesseln und Bürostühlen werden Polycarbonatmatten empfohlen, um den Boden vor Abrieb und Abnutzung zu schützen.